

Die Fußballer

- nach den Turnern die älteste Abteilung im TV -

Alt-Bundestrainer Sepp Herberger hat Fußball einmal ganz nüchtern erklärt: „Das Runde muss in das Eckige“. Eigentlich erstaunlich, betrachtet man diese lapidare Definition des Fußballs, dass dieser Sport die mittlerweile weltweit beliebteste Mannschaftssportart darstellt und über 265 Millionen Menschen als aktive Fußballspieler auf den Plätzen der Welt stehen und dem runden Leder hinterher jagen. Fußball begeistert die Massen und sorgt regelmäßig für Gesprächsstoff. Besonders in der Fußballnation Deutschland befinden sich viele im Sog der Faszination der „wohl schönsten Nebensache der Welt“.

Auch in Waldmünchen prägt der Fußballsport seit etlichen Jahrzehnten das sportliche und gesellschaftliche Leben und hat eine lange und lebendige Geschichte zu erzählen.

Die Gründerjahre

Das eigentlich aus England stammende Fußballspiel galt anfangs in Deutschland lange Zeit als roh und gefährlich und war in Waldmünchen nahezu unbekannt. Obwohl bereits seit 1903 eine Deutsche Meisterschaft ausgetragen wurde, nahm die neue Sportart erst nach dem I. Weltkrieg Einzug in die östliche Oberpfalz und dem Bayerischen Wald. Vom Krieg heimgekehrte Soldaten und zugezogene Beamte sorgten dafür, dass Fußball auch in unserer Gegend populär wurde. Nachdem sich 1919 in den Nachbarstädten Cham, Furth im Wald und Rötz bereits Vereine gebildet hatten, kam es im Frühjahr 1920 auch in Waldmünchen zur Gründung eines Fußballklubs, der sich, da er überwiegend aus Turnvereinsmitgliedern bestand, am 4. Juni 1920 dem TV als Fußballabteilung anschloss. Erster Vorstand wurde damals Franz Alt.



stehend von links nach rechts: Dietrich, Grüneis, F. Süß, O. Kamm, G. Kürzinger, E. Süß, F. Frank, J. Kaiser; sitzend von links nach rechts: R. Pregler, H. Löhr, M. Urban

Nachdem als erstes zwei Bälle und sechs Trikots angeschafft wurden, bestritt man das erste Wettspiel in Furth, verlor jedoch mit 2:1 gegen den bereits routinierteren Grenzklub. Doch der erste Sieg ließ nicht lange auf sich warten und so konnte man eine Woche später einen 7:4 Auswärtserfolg gegen den FC Cham (späterer ASV Cham) feiern. Noch im August desselben Jahres wurde mit einem Spiel gegen Bodenwöhr der neue Fußballplatz am Spitalanger eingeweiht. Trotz der nasskalten Witterung säumten ca. 600 Zuschauer das Spielfeld. Der Eintritt betrug 1 Mark (zum Vergleich: eine Maß Bier kostete damals 48 Pfennige). Für kurze Zeit (1920-21) verwendete man auch noch eine Wiese südlich der Hochaer Brücke als Spielfeld, während der offenbar doch zu kleine Platz am Spitalanger vergrößert wurde.



Spielszene vom Sportplatz am Spitalanger

Beim gemütlichen Beisammensein wurde das Vereinslied der Fußballer einstudiert, das auch heute noch zu manch später Stunde nach einem Sieg zu hören ist. Nach der Teilnahme an Verbandsspielen rückte der TV nach guten Leistungen schon bald von der C-Klasse in die B-Klasse auf. Nachdem die Begeisterung kurz stagnierte, jedoch später wieder neu aufloderte, wurde der angedeutete Höhenflug am 31. Oktober 1923 jäh unterbrochen, als auf Anordnung des Turnrats die Fußballabteilung aufgelöst wurde und die Fußballer in der Folgezeit als 1. FC Waldmünchen auftraten. Turnen, damals noch der Sport der Honorablen, und Fußball, das als roh und primitiv galt, schienen sich in den Anfangsjahren nicht unter einem Dach zu vertragen. Mit der Begründung „diese Abteilung erscheint dem Turnverein nicht zuträglich“ wurden die Fußballer ausgeschlossen. Die Unstimmigkeiten mit dem Hauptverein konnten lange nicht beseitigt werden, erst am 6. Juni 1925 fanden die Fußballer beim Turnverein Gehör und wurden wieder aufgenommen. Nur sechs Freundschaftsspiele folgten und der Spielbetrieb schloß prompt wieder ein und kam später gänzlich zum Erliegen.

Die goldenen 30iger Jahre

Nach einer Art Neugründung und diversen Freundschaftsspielen folgte der erste große Höhepunkt. Erstmals beteiligte sich der TV an einer Punkterunde, jedoch nicht an der des DFB, sondern der des Turngaues Oberpfalz II. Gleich auf Anhieb konnte man die Meisterschaft im Jahre 1930 erringen. Nach scheinbar kurzem Ausruhen auf den Lorbeeren nahm man ab 1932 auch an der Punkterunde des DFB teil und wurde 1934 A-Klassenmeister. Fußball erhitzte schon damals die Massen. Zuschauerzahlen von 500 Menschen und mehr waren durchaus in Spitzenspielen der Fall und einmal musste der TV in Nittenau sogar unter Polizeischutz Spielfeld und Stadt verlassen.

